



Trachselwald - Heimisbach

Info-Zytig

November / Dezember 2021

Seite 4	Gemeinderat
Seite 7	Gemeindeverwaltung
Seite 13	Schulpost • Schule
Seite 15	Schwellenkorporation
Seite 17	Kommissionen • Vereine • Organisationen
Seite 34	Veranstaltungen
Seite 36	Gratulationen • Ehrungen
Seite 37	Chiuche-Zyt • Kirchgemeinde

Bieri Rita, Schloss-Stöckli, 3456 Trachselwald

Alltagsgeschichten

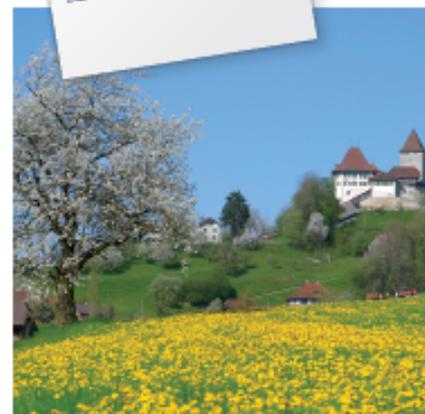
Wie es Biografien so an sich haben, verlief auch mein bisheriger Lebensweg nicht ganz gradlinig. Zur Zeit bin ich neben meinen Aufgaben als Mutter und Hausfrau in mehreren beruflichen Tätigkeitsfelder – als Typografin, Bibliothekarin, Kindergartenhilfe – unterwegs und deshalb gestaltet sich auch mein Alltag sehr abwechslungsreich.

Seit mehr als 10 Jahren lebe ich mit meinem Mann Beat, der in Bern als Bus-Chauffeur bei BERNMOBIL arbeitet, und unseren drei Söhnen im Schlossgut-Stöckli in Trachselwald. Ein herrlicher Ort zum Aufwachsen und Leben, in einem alten, charmanten, geschichtsträchtigen Haus.

Ursprünglich habe ich Typografie in einer grossen Druckerei in Bern gelernt. Typografie bringt Texte, grafische Elemente und Bilder in Form – sei es als Buch, Plakat, Prospekt, Visitenkarte, Logo... Schon immer habe ich gerne gezeichnet, Dinge gestaltet und gelesen. Mich fasziniert die Möglichkeit, den Aussagen von Texten mit Gestaltung ein lesefreundliches und ansprechendes Gesicht zu verleihen.

Nach den vier Lehrjahren war ich bei verschiedenen Arbeitgebern und gerne in meinem Beruf tätig – bis die Kinder kamen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erwies sich als schwieriger als gedacht: die wirtschaftliche Lage lasse eine Teilzeitanstellung leider nicht zu, hiess es von meinem Arbeitgeber, einem kleinen grafischen Atelier. Meinem Mann war es damals nicht möglich seine Arbeit auf ein Teilpensum zu reduzieren und bei der Betreuung unserer drei Buben waren wir auf uns gestellt. So ergab es sich, dass ich zwar gelegentlich weiterhin im Home-Office grafische Aufträge erledigte, doch vorallem – und das auch gerne – als Mutter und Hausfrau im Einsatz war.

Die langjährige Zusammenarbeit mit einem meiner Kunden entstand quasi über den Gartenzaun: eine Anfrage für die Überarbeitung der Mutabor Märchenzeitschrift. Seither haben wir gemeinsam fünf Märchenbücher, mehrere Logoüberarbeitungen und diverse Plakate und Prospekte realisiert. Angetan haben es mir vorallem die vielen kreativen Möglichkeiten mit denen sich das Märchenhafte darstellen lässt, sowie die zauberhaften, häufig von unterschiedlichsten Künstlern, gemalten Bilder, die mir als Arbeitsmaterial zur Verfügung stehen. An meiner Arbeit, die heute vorwiegend am Computer stattfindet, schätze ich die Kombination von technischen, «handwerklichen» Aspekten und Kreativität. Nach wie vor bin ich sehr gerne für unterschiedlichste Kunden in meinem Ursprungsberuf tätig – über Anfragen freue ich mich (rita.bieri@gmail.com).



Idyllischer Wohnort



Physiotherapie
Tessa Häfliger



Annekäthi Berger
Hebamme



Arbeitsmuster einiger Logos



Märchenhafte Lektüre

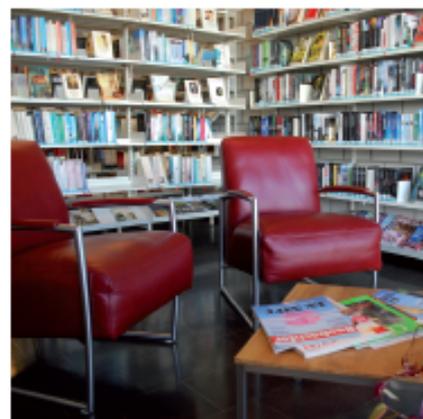
Doch ebenso gerne arbeite ich in der Bibliothek Sumiswald als Bibliothekarin. Als begeisterte Leserin gehörte ich zu den regelmässigen Bibliotheksbesuchern und so erfolgte die Anfrage zur Mitarbeit auch gleich über die Ausleihtheke. Noch im selben Jahr habe ich die Grundausbildung SAB (Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken) an der PH Bern absolviert. Immer Mittwochvormittags betreue ich die öffentliche Ausleihe und eine Klassenausleihe der Schule Sumiswald. Weitere unregelmässige Ausleiheinsätze folgen je nach Arbeitsplan. Ausserdem bin ich für die Bibliothekseinführung der drei Kindergärten zuständig, bei der ich jeweils eine Geschichte mit dem japanischen Geschichtenkoffer, dem Kamishibai, erzähle. Zu den weiteren Aufgabengebieten gehören: Medienpräsentationen, das Auswählen der Neuanschaffungen, das Katalogisieren und Aus-sortieren von Medien, Bibliotheksdekoration und neu auch das Betreuen eines Bibliotheks-Abholservices. Ich mag es, mich in Gesprächen über Gelesenes auszutauschen und freue mich, wenn ich Bibliothekskunden mit einer passenden Buchempfehlung zu überraschen vermag. Das vielfältige Angebot der Bibliothek Sumiswald umfasst über 8300 Medien: Lesestoff für alle Altersklassen, aber auch DVDs, Hörbücher, Tonies und Musik-CDs. Eine Bibliothek ist eine wunderbare Einrichtung: ein lohnender Besuch, den ich Jedem ans Herz legen kann.

Weiter bin ich zur Zeit an zwei bis drei Vormittagen wöchentlich im Kindergarten Grünenmatt im Einsatz. Dort unterstütze ich die Klassenlehrkraft bei der Einführung in den Kindergartenalltag, helfe bei Bastelarbeiten und beim Turnen und begleite die Klasse in den Wald. Die Arbeit mit Kindern empfinde ich ebenfalls als sehr bereichernd und als wunderbarer Ausgleich zu meiner grafischen Arbeit im stillen Kämmerchen und der Bücherwelt.

Mein Alltag? Meistens starte ich den Tag mit einem Kaffee. Und wenn Kinder und Mann aus dem Haus sind, mache ich mich auf den Weg in den Kindergarten, in die Bibliothek, widme mich dem Haushalt oder setze mich vor den Computer um an einem grafischen Projekt zu arbeiten. Manchmal fällt es mir schwer, die richtigen Worte zu finden um ein Kindergartenkind zu trösten oder ich hadere, weil es mir einfach nicht gelingen will, die Idee im Kopf am Computer umzusetzen, während sich die Wäscheberge türmen und ich Kinderbücher zur Auswahl markieren sollte. An anderen Tagen freue ich mich über ein dankbares Lächeln wenn es gelingt ein Kind zu ermutigen, eine Kundin über ein empfohlenes Buch ins Schwärmen gerät oder das Endresultat einer grafischen Arbeit mich begeistert. Ein Alltag mit Schnörkeln und Schlaufen, wie es das Leben so schreibt ...

Rita Bieri

Im nächsten Vorwort möchte ich gerne mehr über den Skilift-Betrieb in Trachselwald erfahren.



Bibliothek Sumiswald
Kirchgemeindehaus
Lütoldstrasse 8
3454 Sumiswald

www.bibliothek-sumiswald.ch

Aus dem Gemeinderat

Benützungsgebühren der Halle in der MZA und im ehemaligen Schulhaus Thal

Covidbedingt konnten Vereine und Gruppen die Hallen in Chramershus und Thal längere Zeit nicht benutzen. Der Gemeinderat hat daher den einheimischen DauerbenützerInnen einen Teil der Jahresgebühren erlassen.

Schutzwaldpflege

Der Wald oberhalb des Chrummholzbades und der Chrummholzmatte gilt als Objektschutzwald. Damit er diese Funktion erfüllen kann, muss er gepflegt werden. Hangmuren können zu einer Gefährdung für die Bauten in der Chrummholzmatte führen. Eine Holzerei mit Pflegeeingriff ist dort gemäss Förster dringend notwendig. Für die Pflege des Schutzwaldes sind neben den Waldbesitzern auch die Gemeindebehörden zuständig. Sie sind gemäss Artikel 30 des kantonalen Waldgesetzes für die Abwehr von Naturereignissen im Sinne von Artikel 28 Absatz 1 verantwortlich, die das Siedlungsgebiet bedrohen und die Sicherheit ihrer Bevölkerung gefährden können. Aus diesem Grund hat sie bei einem Projekt zur Schutzwaldpflege die allenfalls verbleibenden Restkosten zu übernehmen. Das Projekt ist in Ausarbeitung.

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2021

Gegen das Versammlungsprotokoll ging keine Einsprache ein. Der Gemeinderat hat es daher gestützt auf Art. 69 des Organisationsreglementes genehmigt.

Handänderung Erschliessungsanlagen Stäckshusmatte

Die Erschliessungsanlagen (Strasse, ARA- und Wasserversorgungshauptleitungen) von Überbauungen gehen an die Gemeinde über. In der Überbauung Stäckshusmatte war dafür ein Dienstbarkeitsvertrag notwendig, welcher nun erstellt und durch den Gemeinderat genehmigt werden konnte.

Kontrollbesuch des Regierungsstatthalteramtes

Die Aufsicht über die Gemeinden obliegt der Regierungsstatthalterin oder dem Regierungsstatthalter. Sie oder er hat die Gemeinden bei Bedarf, jedoch mindestens alle 4 Jahre auf die Recht- und Ordnungsmässigkeit der Verwaltungsführung zu überprüfen. Diese Prüfung hat dieses Jahr stattgefunden.

Es wurde festgestellt, dass die Einwohnergemeinde Trachselwald im überprüften Zeitraum im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen ordnungsgemäss geführt und verwaltet wurde.

Inventar Kulturgüterschutz

Im Schweizerischen Inventar für Kulturgüter sind von unserer Gemeinde als **A-Objekte** (nationale Bedeutung) die Kirche, das Schloss und das ISOS Dorf-Trachselwald (Inventar der **S**chützenswerten **O**rtsbilder der **S**chweiz), enthalten.

Unter den **B-Objekten** (regionale Bedeutung) ist der Gasthof Tanne aufgeführt.

Die **C-Objekte** im gemeindeeigenen Zuständigkeitsbereich (lokale Bedeutung), mussten überprüft und genehmigt werden.

Es sind dies: Das alte Schulhaus Thal 126, mit dem Simon Gfeller Museum und das Gemeindearchiv im Gemeindehaus 55a.

Tipp: "Aus dem Gemeinderat" ist neu auch digital auf unserer Homepage unter der Republik Politik > Aus dem Gemeinderat > Neuste Meldungen abrufbar.

Treffen des Gemeinderates mit den Kommissionen

Am 10. September 2021 lud der Gemeinderat alle Kommissionsmitglieder zu einer Informations- und Austauschitzung ein.

Kathrin Scheidegger informierte die Kommissionsmitglieder aus erster Hand über die Strategieplanung des Gemeinderates. Unter Einbezug der Ergebnisse aus der Bevölkerungsbefragung, einer SWOT-Analyse durch den Gemeinderat und die Verwaltung und einer Klausurtagung wurde die Strategieplanung 2035 erarbeitet. Für die drei Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft wurden in Anlehnung an das Leitbild und die Legislaturplanung nach Nachhaltiger Entwicklung Leitsätze für die Strategie der nächsten Jahre definiert.

Ein weiteres Thema waren die Finanzen. Die Ziele, die Wirkung und die Zuständigkeiten der Jahresrechnung, des Budgets und des Finanzplanes wurden kurz erläutert. Weiter wurde auf die Anforderungen an die Kommissionsprotokolle und dessen Einsicht hingewiesen.

Im Hinblick auf die Legislaturperiode 2023 - 2026 wurden in Gruppen die Suche nach Behördemitgliedern diskutiert und die Ergebnisse zusammengetragen.

Die fast vollzählig anwesenden Kommissionsmitglieder unterhielten sich zusammen mit dem Gemeinderat über die Fragen:

- Was bringt mir die Mitarbeit in einer Kommission?
- Wie können wir BürgerInnen motivieren, in einer Behörde mitzuarbeiten?
- Welches ist der beste Weg, neue Behördemitglieder zu rekrutieren?

Da die Kommissionen ihre Sitzungen individuell durchführen, kennen sie sich nicht unbedingt alle gegenseitig. Dies ist mit ein Grund, dass dieser wertvolle, gegenseitige Austausch jährlich durchgeführt werden soll.



Apéro 66+ vom 24. September 2021

Im Herbst 2015 hat der Gemeinderat alle unsere pensionierten Bürger zu einem gemeinsamen Anlass eingeladen. In seiner Agenda sieht der Rat vor, diese Einladung an die jeweils „neu pensionierten“ alle 5 Jahre zu wiederholen – leider hat Corona uns 2020 einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Am 24. 9. 2021 war es dann soweit – unsere Bürger mit den Jahrgängen 1950 – 1955 waren eingeladen. Für informative Referate konnten wir Mitarbeiterinnen vom Schweizerischen Roten Kreuz gewinnen. Frau Fels orientierte die Anwesenden darüber, wie Freiwilligenarbeit funktioniert, in welchen Bereichen diese möglich ist und wo man sich melden kann. Sie berichtete über eine aktuelle Studie, die herausgefunden hat, dass freiwillig engagierte Menschen glücklicher sind.

6

Die Damen Bühlmann und Hein informierten zu den wichtigen Themen Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag. Gerne haben wir die Anwesenden auch wieder auf die „Angebote für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Trachselwald“ sowie auf unseren gemeindeinternen Fahrdienst aufmerksam gemacht. Beides finden Sie auf unserer Gemeinde-Homepage.

Der Abend wurde mit Fragen, Antworten, regen Diskussionen und einem feinen Apéro abgerundet.

Unter diesem Link finden auch Sie Informationen zu obigen Themen:

<https://www.srk-bern.ch/de/portraet/freiwilligenarbeit/>

<https://vorsorge.redcross.ch>

RUDOLF LÜTHI AG  **3453 HEIMISBACH**

■ Elektrische Haushaltgeräte ■ Service ■ Reparatur ■ Verkauf



**Reparaturen
aller Marken**

Offizielle Vertretung von:

■ Miele ■ Siemens
■ Bauknecht ■ Kenwood

3453 Heimisbach • T 034 431 12 63 • F 034 431 14 95 • info@rl-ag.ch • www.rl-ag.ch

Fotowettbewerb "Meine Schweiz" - "Mi Schwiz"

7



Maggiadelta



Bielersee



auf dem Rhein bei Basel



zu heisser Jodel vor dem Rathaus Bischofzell

25 Jahre in der Gemeindeverwaltung Trachselwald

Vreni Wiedmer begleitet die Entfaltung der Gemeinde Trachselwald seit 25 Jahren.

Mit einem kleinen Glückwunsch Apéro wurde sie durch die Gemeindepräsidentin überrascht. Auch die weiteren Mitarbeitenden waren dabei und beglückwünschten die Jubilarin Vreni Wiedmer zu ihrem viertel Jahrhundert in der Gemeindeverwaltung. Die Jubilarin verdankte die allseits guten Wünsche und freut sich auf weitere interessante und spannende Jahre in den Diensten der Gemeinde Trachselwald.

Jede und jeder der in die Gemeindeverwaltung kommt, hat sie sicherlich mit ihrer eigenen Persönlichkeit und Präsenz in der Verwaltung zu schätzen gelernt. Es war zweifellos nicht immer einfach für Vreni Wiedmer, alle Wünsche und Anliegen sachgerecht, aber auch für den Kunden gerecht, zu bearbeiten.

Später durfte ich Vreni auch meine besten Wünsche zu den 25 Jahren Dienst an der Öffentlichkeit in Trachselwald überbringen. Dazu einige Fragen stellen über sie selbst, die Arbeit, die Freizeit und was noch kommen soll.



MS: Warum machst Du heute den Job, den Du machst?

VW: Begonnen habe ich mit einer Lehre in einer Gemeindeverwaltung. Danach habe ich Englisch gelernt in Amerika, arbeitete dann in Export-Firmen und kam anschliessend in die Gemeindeverwaltung von Trachselwald hier in Heimisbach. Zuerst in der allgemeinen Verwaltung. Nach meiner Ausbildung zur AHV-Zweigstellenleiterin übernahm ich auch die AHV-Zweigstelle.

MS: Was macht Dir an Deinem Beruf am meisten Spass?

VW: Es ist vor allem der Kontakt mit den Menschen. Die Arbeit ist vielfältig. Viele Telefonate, der Dienst am Schalter, Berichte schreiben und einiges mehr. Was ich hingegen weniger mag ist Rechnungen schreiben.

MS: Gibt es Unterschiede zwischen damals und heute?

VW: Ja, einige. Die Aufgaben auf der Verwaltung sind komplizierter und vielfältiger geworden und es werden mehr Spezialkenntnisse benötigt als früher. Und in der Gemeinde hatten wir noch vier Restaurants. Es gab auch mehr Anlässe zu dieser Zeit, jedenfalls empfinde ich es so.

MS: Was würdest Du in deinem Leben anders machen, wenn Du es ändern könntest?

VW: Ich würde nicht nur einen Sprach- und Arbeitsaufenthalt in Amerika machen, sondern auch in Frankreich.

MS: Welches war das schönste Kompliment, das Dir jemand gemacht hat?

VW: Die schönen «Mercis» bei der Hilfe von komplizierten Aufgabestellungen. Die vielen Dankeskarten und Briefe auch mit einem Schöggeli drin. Ein Merci dafür, dass die Menschen auf mich zählen konnten. Es ist aussergewöhnlich ein solcher Dank, meine Aufgabe ist es ja, dass ich für die Menschen da bin.

MS: Auf was könntest Du in Deinem Leben nicht verzichten?

VW: Auf den Kaffee am Morgen. Und auf ein stimmiges Umfeld, mit einem ehrlichen Umgang zueinander, ob privat zu Hause oder im Geschäft. Es ist wichtig, dass Probleme immer angesprochen und erörtert werden, so dass man eine Lösung finden kann.

MS: Wenn Du eine Sache auf der Welt verändern dürftest; was wäre das?

VW: Veränderung... Dass alle Menschen Zugang haben zu frischem, gutem Trinkwasser. Wasser wird knapp – wir sollten dazu schauen und sparen. Dies wird sich noch verschärfen. Es ist jetzt vielerorts schon ein Problem.

MS: Was willst Du in fünf, zehn oder fünfzehn Jahren sein?

VW: Ich will ein glücklicher, gesunder Mensch sein. Ich will hier wohnen, denn es ist sehr schön. Mein Traum ist es noch mehr zu reisen. Zwei Monate in eine warme Gegend, wenn es hier kalt ist.

MS: Wie verbringst Du Deine Freizeit?

VW: Ich gehe gerne an Konzerte und ins Theater. Tennis ist ein grosses Hobby von mir. Ich bin im Roger-Federer-Fanclub und reise an viele Tennisturniere. Ich habe schon an allen Grand-Slam Turnieren teilgenommen, als Zuschauerin, ausser in den USA. Ich hoffe, bald wieder an Tennisturniere reisen zu können.

Ich lese gerne Reiseberichte und plane die nächste Reise. Mir gefallen wärmere Länder und auch Reisen nach Fernost.

Zu Hause habe ich meinen Garten, den ich pflege und dabei auch von fernen Ländern träume.

MS: Wenn Du drei Wünsche frei hättest: Welche wären diese?

VW: Als ersten Wunsch wünsche ich mir Gesundheit und wieder mehr guten Kontakt pflegen zu können mit der Familie und Freunden. Dies fehlt jetzt in der Pandemie. Ich habe mich seit fast zwei Jahren kaum mehr mit meinen Kolleginnen getroffen.

Als zweiten Wunsch will ich, dass ich nie mit dem Träumen aufhören werde. Neues entdecken, etwas suchen und dann auch finden.

Als dritten Wunsch möchte ich, dass für alle Menschen jede Krankheit mit Erfolg behandelt und geheilt werden kann. Dass man jeden Krebs behandeln und heilen kann. Und wie schon gesagt, sauberes Wasser für alle.

Besten Dank Vreni, für die aufschlussreichen Antworten und Schilderungen.

Ich wünsche Dir für die nächsten Jahre, dass Deine Wünsche und Träume in Erfüllung gehen.

Markus Staub



Baugesuche

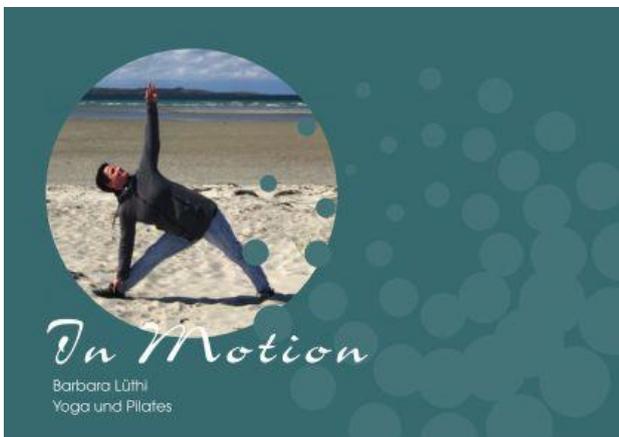
Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Burkhalter Thomas und Marianne Fälbe 83	Sanierung Speicher, Abbruch und Neubau Hühnerstall
IG Tanne AG Dorf 5	Umbau Gebäude Gasthof Tanne, Abbruch div. Nebengebäude, Neubau Wohnstock und Wohnscheune (Hotelzimmer), Neubau Spycher (Ferienwohnungen) und Neubau Einstellhalle (Spa/Wellnessbereich)
Gehrig Philipp Sparenegg 170	Erweiterung Jauchegrube mit Anbau Laufhof, Neubau Garage und Geräteraum
Grossenbacher Lukas Schmalenegg 115e	Anbau Einstellraum

11

Sammelsäcke für Altkleider

Es wird keine jährliche Altkleidersammlung mehr durchgeführt. Ihre Altkleider und -schuhe können in dem TEXAID Container vor der Gemeindeverwaltung entsorgen. Die Säcke dazu können Sie gerne bei uns auf der Gemeindeverwaltung beziehen.



In Motion

Barbara Lüthi
Schloss 3456 Trachselwald Telefon 079 546 32 18
www.yoga-pilates-ie.ch info@yoga-pilates-ie.ch

Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen !

Betreuungsgutschriften können die Höhe Ihrer künftigen Rente verbessern

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung (1):

Pflege und Betreuung von Angehörigen mit Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung.

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die leicht erreichbare **Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister** mit Anspruch auf eine **Hilflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung dauernd betreuen**. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden. Seit dem 1. Januar 2021 haben auch Lebenspartnerinnen und Lebenspartner Anspruch auf Betreuungsgutschriften für die Betreuung ihres hilflosen Partners, sofern das Paar seit mindestens fünf Jahren im gleichen Haushalt lebt. Ausserdem genügt bereits eine Hilflosenentschädigung leichten Grades (bisher mittel) um Anspruch zu begründen. Der Anspruch auf Betreuungsgutschriften für diesen erweiterten Kreis der Anspruchsberechtigten kann erstmals ab dem Jahr 2022 rückwirkend für das Jahr 2021 geltend gemacht werden.

12

Anspruchsbegründung (2):

Die pflegebedürftige Person muss von der betreuenden Person leicht erreicht werden können. Dies trifft etwa dann zu, wenn die betreuende Person nicht mehr als 30 km entfernt vom Wohnort der pflegebedürftigen Person wohnt oder nicht länger als eine Stunde benötigt, um bei der pflegebedürftigen Person zu sein.

Die Wohnsituation, wonach die pflegebedürftige Person leicht zu erreichen ist, muss überwiegend vorliegen, das heisst, sie muss während mindestens 180 Tagen im Kalenderjahr gegeben sein.

Der Anspruch ist jährlich geltend zu machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person **jeweils am Ende eines Kalenderjahrs** bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins oder der Niederlassungsbewilligung, beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt. Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von **fünf Jahren geltend gemacht**, so ist der Anspruch verwirkt; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. **Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor**; Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Auskünfte

www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info (Rubrik Merkblätter) und bei den AHV-Zweigstellen.

HEIMISBACHER SCHULPOST



Liebe Leserinnen und Leser,

"hüb Sorg"

Das Schuljahr 2021/2022 ist nun schon einige Monate alt. Unser neues Jahresmotto "hüb Sorg" hat sich schon als sehr passend für dieses Jahr herauskristallisiert.

Wenige Wochen nach dem Schulstart bekamen wir an unserer Schule das neue Corona-Regime des Kantons Bern im Rahmen einer Durchtestung unserer Schulkinder zu spüren. Nichts desto trotz können wir nun wieder die meiste Zeit ohne Masken gemeinsam unterwegs sein und auch kleinere Anlässe, Ausflüge und Zusammenkünfte im Kollegium sind wieder möglich. Die Situation ist jedoch fragil, es gilt Sorge zu tragen.

Seit dem neuen Schuljahr sind wir bekanntlich als reine Primarschule unterwegs. Die Oberstüfeler gehen seither in Sumiswald zur Schule, unabhängig von ihren Niveauezuteilungen (Real- oder Sek-schüler). Die neue Situation gilt es nun auch intern zu verarbeiten und uns neu einzurichten. Dies insbesondere im organisatorischen Bereich jedoch auch in der Schul- und Qualitätsentwicklung. Es gilt zu bedenken, dass wir mit insgesamt einem Kindergarten und drei Primarklassen unterwegs sind. Dies mit Stand heute zwölf Lehrpersonen (inkl. IF).

Eine kleine Schule bringt viel Schönes mit sich – es gilt aber auch immer wieder Formen zu finden, dass alle Aufgaben die eine Schule heute hat mit den vorhandenen Ressourcen erfüllt werden können. Es gilt also auch in diesem Bereich Sorge zu tragen, damit wir tragfähig bleiben.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, stehen wir mitten in der Herbstzeit, die Tage werden kürzer, die dunkle Jahreszeit hat Einzug gehalten. An dieser Stelle möchte ich noch daran erinnern, auf dem Schulweg die Sichtbarkeit gut zu beachten (Velolicht, Leuchtweste) und so auf dem Schulweg "Sorg z häbe".

Ich wünsche Ihnen und der ganzen Familie eine gute, farbige Herbstzeit, "häbet Sorg".

Monika Weibel, Schulleiterin

Rückblick auf 37 Jahre im Schulhaus Kramershaus

Als Hauswirtschaftslehrerin habe ich 1984 die ersten Lektionen im Heimisbach übernommen. Als Lehrperson Wirtschaft, Arbeit, Haushalt liess ich mich vor den Sommerferien frühpensio-
nieren. Aber nicht nur die Berufsbezeichnung hat sich in den 37 Jahren verändert.

Frisch vom Seminar startete ich im Heimisbach ins Berufsleben. Im Schulhaus Kramershaus übernahm ich zuerst bloss sechs Lektionen. So konnte ich mir kein eigenes Logis leisten und wohnt zuerst noch bei meinen Eltern in Dürrenroth. Aber es wurde ein gutes Jahr, ich konnte viele Stellvertretungen übernehmen, etwa in Röthenbach, Oberburg und Dürrenroth. Im zweiten Jahr wollte es dann der Zufall, dass im Schulhaus Kramershaus eine kleine Wohnung frei wurde. Ich zog dort ein und fand es richtig cool, im gleichen Haus zu wohnen, wo ich weiterhin unterrichtete. Für junge Berufskolleginnen wäre dies heute undenkbar.

14

Weil ich zusätzlich zu den Lektionen in Heimisbach auch Stunden in Sumiswald und Wasen übernahm, konnte ich mir die eigene Wohnung nun leisten. Mein Arbeitsweg wurde ja dann nie wesentlich länger – aber das war nicht der Grund, warum ich Hans Arm heiratete, der neben dem Schulhaus seinen Bauernbetrieb bewirtschaftet.

Von dieser Nähe profitierte auch die Schule: in meinem privaten Garten unterrichtete ich nach dem Wegfall des Schulgartens Gartenbau. Irgendwann fiel dieser Zweig den Sparbemühungen, mit denen ich während des ganzen Berufslebens konfrontiert war, zum Opfer.

Zu den liebsten Fächern, die ich unterrichtete, gehörte das Kochen. Zuletzt waren es noch zwei Kinder, mit denen ich in der Küche der ehemaligen Lehrerwohnung Menüs zubereitete. Das war gemütlich. Schwieriger wurde es, wenn im Zusatzfach Kochen sieben Schülerinnen und Schüler aneinander vorbeikommen sollten. Da ging es manchmal schon ein bisschen drunter und drüber.

Mir war immer wichtig, die Kinder praktische Erfahrungen machen zu lassen. Natürlich habe ich ihnen auch die Grundsätze der Ernährungslehre vermittelt, aber auf Theorien wie z.B. verschiedene Geschirr- und Glasarten, wie wir sie im Seminar vermittelt bekamen, verzichtete ich bald einmal. Wobei zu sagen ist, dass nicht das Verhalten der Schülerinnen und Schüler dazu Anlass gab. Jedenfalls zu Beginn meiner Tätigkeit hätten sie sich gar nicht dafür gehabt, allfälliges Desinteresse kundzutun. Sie sassen da und hörten zu. Später wurde das Unterrichten herausfordernder und ich konnte auch weniger Basiskenntnisse voraussetzen.

Die Veränderung zeigte sich auch um Handarbeiten. Anfänglich war es für mich kein Problem, mit Erstklässlern einfache Sachen zu stricken. Zuletzt wäre ich ohne die Unterstützung durch Freiwillige von Pro Senektute an meine Grenzen gestossen, und wir begnügten uns damit z.B. Luftmaschenketten zu häkeln. Immerhin konnte ich damit einen Jungen derart begeistern, dass er gar nicht mehr mit Häkeln aufhören wollte.

Aber die Zeiten, da eine Schülerin jedes Jahr nebenbei einen Pullover gestrickt hat, sind definitiv vorbei.

Ich hatte eine schöne Zeit in der Schule Kramershaus. Es war eine lange Zeit: Das zeigt sich etwa darin, dass der halbe Heimisbach zu mir in die Schule gegangen ist. Auch der momentan berühmteste, Matthias Aeschbacher, hat gelernt, wie man sich ernähren muss, damit man gross und stark wird.

Annemarie Arm

Informationen aus der Schwellenkorporation Trachselwald

Eine Schwellenkorporation ist keine Kommission einer Gemeinde. Sie ist eine eigenständige Gemeinde und auch so geregelt.

Die Aufgaben einer Schwellenkorporation sind: die Funktionstüchtigkeit bestehender Schutzbauten erhalten, die notwendige Abflusskapazität für den Hochwasserfall sicherstellen, den Lebensraum Gewässer erhalten und aufwerten und die Bekämpfung von Neophyten. Im Internet können weitere Aufgaben und Pflichten unter „Gewässerunterhalt“ (Punkt 1 + 2) des Tiefbauamt Kanton Bern nachgelesen werden.

Gerne möchten wir einige Sachverhalte aufklären, welche oft mit Missverständnissen verbunden sind.

15

Zum Beispiel, wer zuständig ist bei Eindolungen/ Brücken etc. Für Werke (dazu gehören Eindolungen, Brücken etc.) ist der Werkeigentümer (i.d.R. der Grundeigentümer) zuständig. Zu einer Brücke resp. einer Eindolung gehören immer auch die Ein- und Ausleitbereiche, da in diesen Bereichen i.d.R. stärkere Verbauungen notwendig sind als wenn dieses Werk nicht dort wäre. Einen Schwemmholzrechen vor der Eindolung einzubauen, gehört ebenfalls zum Werk, da es die Aufgabe des Werkeigentümers ist, das Werk nach bestmöglichem Wissen zu betreiben.

In der Gemeinde Trachselwald trägt die Schwellenkorporation die Wasserbaupflicht, wobei hierzu auch der Gewässerunterhalt gehört. Objektschutz ist Sache des „Objekteigentümers“. D.h. wenn aus Sicht Gewässer eigentlich keine zusätzliche Verbauung notwendig wäre, geht der zusätzliche Objektschutz zu Lasten des Nutzniessers, gemäss Art. 58 OR und Art. 4 in unserem Reglement.

Auch das Staudenschneiden ist über der Hochwassergrenze des Gewässers und um Ein- und Ausleitbereiche von Verbauungen Sache der Werkeigentümer. Sie sind also in der Pflicht, die Stauden abschnittsweise im 3-5 Jahresturnus nachhaltig zu bewirtschaften.

Noch immer werden leider an einigen Orten in unserer Gemeinde **Grüngut- und Ausräummaterial** an Bachböschungen entsorgt. Dies ist generell unzulässig. Die Bachböschungen werden dadurch enorm instabil. Rutschen diese ab, muss das Bachbett freigeräumt werden und verursacht für die Schwellenkorporation unnötige Kosten. Zudem besteht die grosse und unerwünschte Gefahr, Neophyten und Gartenpflanzen in die freie Natur zu verschleppen.

Die Lebens- und Funktionsdauer der Schwellen kann verlängert werden, indem die Bachböschung mit **Weidezäunen ausgezäunt** wird und dadurch verhindert wird, dass Weidetiere die Schwellen und das Füllmaterial beschädigen. Muss das Gewässer zur Tiertränkung dienen, kann ein kurzer, gut zugänglicher Gewässerabschnitt ermöglicht werden.

Es ist uns wichtig, dass die Schwellenkorporation nach Möglichkeit die Anliegen der Bachanstösler berücksichtigt. Diese Anliegen lösen in der Regel Arbeitsleistungen aus. An die Kosten dafür zahlt der Kanton einen Anteil. Es ist jährlich eine grosse Diskussion bei der Gewässerbesichtigung im Frühling mit Zuständigen des Kantons (Projektleitung Wasserbau, Fischereiinspektorat), welche Gewässer überhaupt und in welchem Umfang unterhalten werden dürfen. **Für den Kanton hat der Schutz von Gebäuden und Strassen Priorität. Land und Wald nicht.** Wir sind eine kleine Schwellenkorporation und verfügen über geringe finanzielle Mittel. Deswegen ist es uns nicht möglich die Gewässer über deren gesamten Verlauf instand zu halten und alle Wünsche zu erfüllen.

Müssten kaputte Eindolungen geflickt werden, ist dies nur noch mit einer Freilegung des Gewässers möglich. Nach geltendem Gesetz löst es automatisch eine Renaturierung aus.

Viel zu reden gab sicherlich das **Revitalisierungsprojekt „Chlösterli“** in Trachselwald. Das Gräbli zeigte Unterhaltsbedarf und war zum Teil eingedolt. Es stellte sich also die Frage, wie beim Bachunterhalt vorzugehen ist. Die kantonalen Behörden wünschen und treiben Bachfreilegungen voran und halten die Gemeinden dazu an. Also willigten wir nach vielen Abklärungen und Angebotsprüfungen für die Renaturierung ein. Die Kosten werden zu einem grossen Teil vom Kanton, dem Renaturierungsfonds und BKW Ökofonds übernommen.



Chlösterli- Gräbli, Oktober 2021

Gemäss unserem Reglement sind Landbesitzer verpflichtet, bei Bachverbauungsprojekten **Lager- und Abstellflächen** im Zusammenhang mit der Verbauung zur Verfügung zu stellen.

Während den letzten zwei Jahren haben wir das alte Reglement aus dem Jahr 2005 überarbeitet. **Das neue zeitgemässe Reglement** ist nun auch auf der Homepage der Gemeindeverwaltung Trachselwald zu finden.

16

Die **Hauptversammlungsprotokolle** der Schwellenkorporation werden zukünftig ebenfalls nach deren Genehmigung nach der jeweiligen HV auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Wir sind allen dankbar, die mithelfen und mit Eigeninitiative und in Absprache mit uns kleinere Böschungsbeschädigungen beheben. Auch allen, die der Pflicht nachkommen, Äste (z.B. nach Holzschlägen) und anderes Material aus den Bächen zu beseitigen, welche den Wasserdurchfluss behindern. Wie auch schon von anderen Stellen erwähnt, appellieren auch wir dafür, die Gewässerräume von Fahrzeugen, Holz, Siloballen usw. freizuhalten.

Wir hoffen, dass wir mit diesem Bericht Einsicht in die Schwellenkorporationsfunktion geben konnten und das allgemeine Verständnis für die Schwellenkorporation gefördert wurde.

Vorstand Schwellenkorporation Trachselwald

Präsident:	Alfred Rentsch,	Thal 120 D
Vizepräsident:	Urs Bernhard,	Burzenbühl 26
Beisitzer:	Beat Gfeller,	Hinder- Liechtguet
	Matthias Linder,	Under- Rotebüel 111 A
Gemeinderatsvertretung:	Vreni Heiniger (bis 31.12.21),	Aesch 193 A
Sekretärin:	Kathrin Schwendemann,	Thal 121 E
Kassier:	Simon Wüthrich,	Schmidshus 81 B
	(ab 1.1.22 Beat Schüpbach, Schwand 87)	
Schwellenmeister:	Simon Flükiger,	Vorderbach 144 B

Infrastrukturkommission

Alles bereit für den Winter?

Die kalten Nächte kündigen den Winter an. Die Winterdienst-Equipe rüstet ihre Fahrzeuge um.

Der nasse Sommer sorgte für überdurchschnittlichen Wuchs bei den Stauden. Jetzt ist es höchste Zeit, diese im Fahrbahnbereich (ev. schon zum 2.Mal) zurück zu schneiden. Mit Schnee hängen die Äste und Zweige tiefer als jetzt und behindern die Sicht und die Durchfahrt (Spiegel).

Alle Liegenschaftsbesitzer sind gefordert, die Lichtraumprofile frei zu halten!

(siehe Info-Zytig Nr. 3 Mai-Juni 2021, Seite 18)

Ein weiteres Anliegen ist uns das private Aufbieten des Salzfahrzeugs.

Wir hoffen, alle betroffenen Weggenossenschaften hatten jetzt Zeit, sich so zu organisieren, dass nur noch eine bestimmte Person verantwortlich ist, das Salzfahrzeug

bei Bedarf aufzubieten und die andern Mitglieder/ Anstösser der betreffenden Strasse wissen, wer das ist und sich bei Bedarf da melden (nicht jeder versucht um jede Zeit direkt beim Salzer anzurufen). Siehe Info-Zytig Nr.1 Jan.-Febr. 2021, Seite 16

Wir hoffen, dass alle die verbleibende Zeit nutzen, ihre Pendenzen zu erledigen. Das hilft mit, dass unser Winterdienst ungehindert und speditiv arbeiten kann.

Besten Dank! Infrastrukturkommission, Vreni Heiniger

17



Hauptagentur Beat Widmer

Rüegsaustrasse 7, 3415 Hasle-Rüegsau, Telefon 034 460 30 30

AXA.ch/hasle-rueegsau

Vereine stellen sich vor



JODLERKLUB HEIMISBACH

18

Der Jodlerklub Heimisbach wurde im Jahr 1964 von 17 Jodlern gegründet. Bei Der 2. Versammlung 1965 wurde beschlossen, einen Dirigenten zu suchen. Diesen fanden sie in der Person von Werner Sommer Krummholzbad.



Gründungsmitglieder erhalten Ehrenurkunde



1966 trat dann der der Jodlerklub dem Bernisch-Kantonalen Jodlerverband bei und führte gleichzeitig das 1.Konzert mit seinen Götti-Klubs Wynigen und Konolfingen durch.

Seit 1966 übt der Klub stets im Restaurant Krummholzbad und dies über 50 Jahre am Mittwoch und seit fünf Jahren am Donnerstagabend. Auch der gemütliche 2. Teil ist uns wichtig.

Immer wieder hat der Jodlerklub Heimisbach an verschiedenen kantonalen- und eidgenössischen Jodlerfesten teilgenommen.

Natürlich durfte auch das gemütliche und gemeinsame Mithelfen bei den Umzügen der Jodlerfeste nicht fehlen. Bei unseren letzten Teilnahmen am Kantonalen Jodlerfest in Wangen an der Aare sind wir stolz mit der sehr guten Note 1 zu Hause empfangen worden. Ein grosses Highlight war die erste gesangliche Aufnahme im Jahr 1982, damals noch auf Schallplatten und Kassetten. Das 2. Werk, nun in Kassetten- und CD-Form, entstand im Jahr 2002.



Im Jahr 2016 waren wir Trägerverein des Emmentalischen Schwingfestes und haben gleichzeitig auch das Unteremmentalische Jodlertreffen durchgeführt. Diese sehr gelungenen Feste mit viel Aufwand und grosser Freude, werden bei uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.



19

Natürlich war auch unser 50-jähriges Jubiläum im Oktober 2016 mit Trachtenweihe ein weiterer Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte.

Über all die Jahre hinweg fanden jedes Jahr Konzerte statt. Anfangs im Krummholzbad und nach dem Bau des Mehrzweckgebäudes in Kramershaus. Natürlich dürfen die viel begehrten Theater zu den Konzerten nicht fehlen.



Weiter werden regelmässig Auftritte in Altersheimen und Spitälern durchgeführt. Auch die Geburtstagssingen für die Jubilare der Gemeinde Trachselwald werden durch die Jodler ausgeführt. Leider war dies die beiden letzten 2 Jahre aus Corona-Gründen nicht möglich.



Jedes Jahr wird eine gemütliche Reise durchgeführt.

Vom Samariterverein übernahmen wir ab 2018 den Simon-Gfeller-Gedenkmarsch. Für uns war er in diesem Jahr der einzige Anlass den wir durchführen konnten.

Die Jodler haben für Interessierte immer eine offene Tür zum Schnuppern. Die Proben finden jeweils donnerstags ab 20.30 Uhr im Restaurant Krummholbad statt.



20

Wir wünschen allen einen gemütlichen Herbst und einen besinnlichen Jahresausklang.

Üchi Heimisbacher Jodler

Wichtige Infos!

Unseren Jubilaren haben wir anfangs Jahr mitgeteilt, dass wir Ihnen im Herbst einen gemütlichen Höck mit Kaffee, Kuchen und Jodelgesang ermöglichen wollen. Leider müssen wir gezwungenermassen auch diesen Anlass absagen, aus den gegebenen Zertifikats-Gründen. Wir bedauern dies sehr.

Raclette-Abend Frauenverein



ABGESAGT
Sonntag, 30. Oktober 2021

ab 18.00 Uhr

Mehrzweckhalle Heimisbach

Raclette bis genug mit Beilagen (ohne Getränke)

- Kinder ab 13 Jahren und Erwachsene Fr. 19.00
- Kinder ab 7 bis 12 Jahre Fr. 10.00
- Kinder bis 6 Jahre Gratis

Grosses Dessertbuffet und Kaffee

Kinderspielecke

Musikalische Unterhaltung

Besichtigung

Stewo Wolhusen

Dienstag, 09. November 2021



21

Achtung! Neue Vorgaben: Für die Führung braucht es ein Zertifikat. Der Fabrikladen kann nach der Führung ohne Zertifikat besucht werden. (mit Maske)

Bitte warme Kleider mitnehmen, da das Zvieri für Teilnehmende ohne Zertifikat in einer Gartenwirtschaft stattfindet.

Die Stewo gestaltet und druckt Geschenkpapier und Geschenkverpackungen für die ganze Welt. Die Qualität und das Design der Produkte sind in der Branche tonangebend. In einer 1-stündigen Führung erhalten wir Einblick in die Gestaltung, Produktion und den Vertrieb der Produkte.

Anschliessend haben wir die Möglichkeit den Fabrikladen zu besuchen. Dort finden wir alles rund ums Schenken, Servietten und Papeterie.

Auf dem Rückweg machen wir unseren obligaten Zvierihalt.

Um ca. 18. 00 Uhr werden wir zurück in Heimisbach sein.

Einsteigeorte: 12.¹⁰ Uhr Thal, Garage Fuhrer AG
 12.¹⁵ Uhr Kramershaus
 12.²⁰ Uhr Steckshaus
 12.³⁰ Uhr Trachselwald

Kosten: ca. Fr. 30.00 (ohne Zvierihalt)

Anmeldung: Susanne Rothenbühler 034/431 45 43
 Anmeldeschluss: Samstag, 06. November 2021

Vereinsreise ins Papiliorama nach Kerzers, Mittwoch, 18. August 2021

Der Chauffeur Bernhard Grossenbacher vom Taxi-Beni Bus sammelte die 17 Frauen an den verschiedenen Einsteigeorten ein, dann konnte die Reise beginnen. Wir fuhren Richtung Burgdorf, wo uns ein schönes Sonnenblumenfeld Freude bereitete. Weiter ging es nach Utzensdorf ins Limpachtal, wo wir den Znünihalt bei Kaffee und Gipfeli genossen. Das Wetter zeigte sich von der guten Seite. Anschliessend ging es weiter Richtung Lyss- Aarberg-Kerzers. Im Papiliorama angekommen, konnten wir im Tropengarten die grosse Anzahl von über 1000 Schmetterlingen bestaunen. In vielen schönen und bunten Farben, gross und klein, konnten sie frei um uns herumfliegen, wie ein Schmetterlingsballett. Es brauchte Schnelligkeit zum Fotos machen, aber es war sehr faszinierend die Schmetterlinge zu beobachten. Ausserdem konnten wir auch viele Vogelarten und exotische Blumen bestaunen. Im Nocturamahaus waren die nachtaktiven Tiere zu sehen, wie in einer Vollmondnacht. Es brauchte gute Augen um die Tiere, beispielsweise die Waschbären, Affen oder Fledermäuse zu entdecken. Ein Faultier konnten wir auch beobachten, der sich in Zeitlupentempo auf einem Baum bewegte. Im dritten Zelt waren 30 Tierarten wie Vögel, Flamingos, Enten, Nasenbären oder Leguane. Draussen konnten wir uns amüsieren an den verschiedenen, lustigen Zwerggeissen, Zwergeseln, Wildschweine, Kaninchen, Hühner, Enten in schönen Häuschen. Das Picknick konnten wir in dieser Aussenanlage geniessen. Übrigens gab es auch einen Wildbienen Lehrpfad und viele Naturanlagen. Anschliessend führte uns die Reise weiter aus dem Seeland, wieder Richtung Emmental. In Arni im Restaurant Arnisäge konnten wir in der Gartenwirtschaft ein feines Essen geniessen. Um 18.00 Uhr waren wir glücklich und mit vielen schönen Eindrücken im Heimisbach angekommen. Vielen Dank dem Chauffeur für die gute Fahrt und den Frauen, die teilgenommen haben.



22



Familien-Adventsfeier

Sonntag, 12. Dezember 2021 um 20.⁰⁰ Uhr
Predigtsaal in Kramershaus



23

Beim geschmückten Weihnachtsbaum liest uns Marlis Gfeller eine besinnliche Geschichte vor. Weiter wird uns eine Zithergruppe mit ihrer Musik verzaubern und wir folgen den Worten von Peter Schwab.

Es besteht die Möglichkeit das Friedenslicht, ein Licht das verbindet, mit nach Hause zu nehmen.

Zu dieser besinnlichen Feier zum 3. Advent seid Ihr alle herzlich eingeladen!
(Es gelten die aktuellen BAG Vorschriften)

Adventsfenster 2021

Wir möchten in diesem Jahr in unserer Gemeinde wieder die Adventsfenster leuchten lassen.

Die Begegnungen und allfällige Konsumationen sollen draussen stattfinden.

Wer macht mit?

Meldet euch bitte telefonisch bei Ruth Grundbacher 034 431 44 30 und reserviert euer Wunschdatum.

Anmeldeschluss: 11. November 2021

Wir freuen uns auf zahlreich geschmückte Fenster und besinnliche Momente in der Adventszeit.



LATÄRNENWEG 2021



24

Vom **1** Dezember 2021 bis **24** Dezember 2021

Auch dieses Jahr leuchtet wieder im Advent, jeden Tag ein Licht mehr auf unserem Latärnenweg im Laternengraben.

Wir laden dich herzlich ein bei einem Spaziergang an der frischen Luft, auf unserem Latärnenweg zuhinterst im Laternengraben ein wenig Adventsstimmung zu genießen.



Familie Therese + Christian Kauer

Hinderbach 164 / 3453 Heimisbach



Sonntag, 12. Dezember 2021, 13:30 - 18:00 Uhr

Die Weihnachtsgeschichte in vier Bildern: lebensgrosse Krippe

* Glühmost * Adventsstimmung * Gross und Klein sind herzlich eingeladen!

Martin & Eveline Hunziker, Schloss Trachselwald



«Wir können nicht gleich die ganze Welt retten, aber mit Ihnen zusammen ein kleines Stück besser machen!»

«Solaranlage EFH Lützelfüh, Familie Bichsel»

Solaranlage
und Wärmepumpe
schlau vernetzen.
Wir beraten
Sie gerne!

Ramseier AG Gebäudetechnik
Lützelfühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG

Bravo Simu! Der Schweizermeister Sanitär 2021 kommt aus dem Heimisbach!

Simon Moser aus Chramershus hat im Juli seine Lehre zum Sanitärinstallateur EFZ mit der Note 5.4 bei der Firma Ramseier AG in Grünenmatt abgeschlossen. Die guten Leistungen im praktischen Prüfungsteil ermöglichten dem jungen Berufsmann die Teilnahme an den SwissSkills, den Schweizer Berufsmeisterschaften, an denen Moser zum besten Sanitärinstallateur ausgezeichnet wurde.

Nach der Volksschule war für Simon klar, dass er einen handwerklichen Beruf erlernen möchte. «Mein Vater meinte, Sanitärinstallateur könne mir gefallen, weshalb ich zwei Mal bei der Firma Ramseier AG schnupperte». Beim zweiten Mal konnte Moser auch gleich seinen Lehrvertrag unterschreiben und wurde im vielseitigen Beruf des Sanitärinstallateurs ausgebildet. «Auf einer Baustelle können wir alle nötigen Sanitärinstallationen machen, auf der anderen geht es darum, eine defekte Armatur auszutauschen», beschreibt Simu die Vielfalt seines Berufs. Dazu komme der Kundenkontakt, welcher ihm ebenfalls zusage.

Die HESO als Bühne für die jungen Talente

Ende September konnte Simu an der Herbstmesse in Solothurn sein Wissen und Können vor Publikum zeigen. «Der Wettbewerb bestand aus fünf Aufgaben: Zuallererst musste ich einer Expertengruppe die Funktionsweise einer thermischen Solaranlage erklären und die eingebauten Fehler benennen», erinnert er sich. Weiter habe er ein Dusch-WC installiert, sowie einen Ablaufstrang isometrisch ausgemessen und zusammengeschweisst. Die kreative Aufgabe war der Nachbau einer lebensgrossen Skulptur aus Rohren und Formstücken, die zuerst ausgemessen, abgezeichnet und anschliessend in Originalgrösse nachgebaut werden musste.

Mit Vollgas zur Goldmedaille

«Die grösste Aufgabe war allerdings der Bau einer Vorwand. Die Zeit war enorm knapp bemessen und ich war einer der einzigen, die einigermaßen fertig wurden», meint Simon. In das Metallgestell einer Vorwand werden beispielsweise Spülkasten und die Zu- und Ableitungen für Armaturen eingebaut und anschliessend auf der Baustelle installiert. Unter den 15 teilnehmenden Sanitärinstallateuren konnte sich Moser in der Gesamtbewertung durchsetzen und wurde mit 50g Gold, Medaille und Diplom ausgezeichnet. Auch als bester Sanitärinstallateur 2021 hat Simon nicht ausgelernt, er ist bereits in der nächsten Ausbildung als Heizungsinstallateur bei der Firma Ramseier AG in Grünenmatt.



Sonniger Abend, wenig Gäste

von Markus Staub

Der Ortsverein Trachselwald Heimisbach, OVTH, entschloss sich in diesem Jahr den Daheimgebliebenen-Anlass umzugestalten. Anstelle eines üblichen Julidatums, nach Ferienbeginn der Schule, hat der Verein ein Datum im August angelegt. Das erste Datum wurde gehörig verregnet. So kam das Ersatzdatum vom 21. August zum Zuge. Ein herrlicher Tag mit viel Sonne und angenehmer Wärme.

Das Feuer war bereit. Die ersten Würste und Bratlinge sonnten sich und liessen sich vom Feuer bräunen und braten. Dennoch war es ein schwaches Treiben, was da an der Schwarzenegg abging. Ein Teil der Organisatoren mit Familie und einige Wenige Gäste aus dem Dorf.

Die Stimmung konnte sich auch nicht merklich heben, nachdem nach und nach einige Gäste mehr dazukamen.

Wenn wir dies vergleichen mit den vergangenen Jahren, so ist es ein einsames Grüppchen, das wick auf dem wunderbaren Platz des Sportvereines eingefunden hatte. Von den 50 – 60 Teilnehmenden der letzten Jahre war nicht viel zu sehen.

Schade!

Was die Gründe für das Fernbleiben war, darüber kann nur gerätzelt werden.

Dennoch, viel Sonne für die Anwesenden. Hoffen wir für den Ortsverein, dass es im nächsten Jahr wieder mehr Gäste haben wird.



Der Ortskorrespondent verabschiedet sich

von Markus Staub

Im September 2015 wurde ich, Markus Staub, Thal Heimisbach, zum Ortskorrespondenten von Trachselwald Heimisbach ernannt.

Ich durfte das ansprechende, reizvolle, packende, sympathische und interessante Amt des Ortskorrespondenten antreten. Für mich ein wertvoller Anreiz, die Begebenheiten, Vereine und Anlässe, sowie die Menschen in der Gemeinde besser kennenzulernen.

Während dieser oft gewinnenden Aufgabe durfte ich viele Menschen kennenlernen. Einige davon hätte ich wohl kaum einmal gesehen oder sogar eine Kollegialität aufbauen konnte. Freilich war nicht jeder Anlass ein Zuckerschlecken. Dies ist verständlich, da mir auch nicht alles gefallen kann, was ich sehe und höre.

Die meisten Anlässe jedoch waren erfreulich und ganz genehm darüber zu schreiben.

Nun, nach sechs Jahren und über 110 Berichten ist jetzt Schluss.

Ende September 2021 habe ich mein Amt als Ortskorrespondent abgelegt. Ich werde mich wieder anderen Aufgaben widmen.

Besten Dank, dass ich diese wichtige und inspirierende Arbeit ausüben durfte. Besten Dank auch Allen für die dargebotenen Hände während dieser Zeit, die meine Arbeit noch befriedigender gemacht haben.

Einen herzhaften Dank an alle Leserinnen und Leser meiner Berichte und Artikel. Dies war das Antreibende daran. Diesen Menschen, welche nicht am Anlass oder Veranstaltung teilnehmen konnten, zu berichten was geschehen war.

Mit freudigen Grüßen und einem weinenden Auge

Markus Staub



Zirkus in der Kita Sumis



Vom 13.09. bis am 22.10.2021 fand in der Kita ein Zirkusprojekt statt. In einem Zimmer wurde ein Zirkuszelt eingerichtet, in welchem jeden Tag eine kleine Zirkusvorführung in Form eines Rituals stattfand. Der Clown «BIP» begleitete uns während dieser Zeit und erzählte uns jeden Tag neue spannende Dinge über den Zirkus. Wir lernten verschiedene Tiere kennen, wagten Kunststücke, verleideten uns als Clowns, assen Popcorn und machten Zirkusmusik. Am Ende des Projekts gab es ein grosses Zirkusfest ☺

Haben auch Sie Interesse die Kita Sumis kennen zu lernen und Ihrem Kind vielfältige Lernfelder zu ermöglichen? Gerne dürfen Sie mit uns Kontakt aufnehmen und einen Besichtigungstermin vereinbaren. Wir freuen uns!

29

KITA Sumis,
Länggässli 26, 3454 Sumiswald
info@kita-sumis.ch, www.kita-sumis.ch
Telefon 034 431 44 44



SPITEX Region Lueg



Für Sie da – 365 Tage

- Während einer Krankheit
- Für die Wundpflege nach einer OP oder nach einem Unfall
- Nach einer Geburt
- Bei einer psychischen Krise

Unser Angebot:

- Breites Angebot an Pflegeleistungen inkl. Beratung
- Beratung und Unterstützung von Angehörigen
- Palliative Care
- Wundbehandlung und Stomaberatung (mit Einbezug von Wundexpertinnen)
- Psychiatrische Betreuung
- Pflege von Menschen mit Demenz
- Fusspflege
- Hauswirtschaft
- Mahlzeitenangebot
- Spitex-Notrufgerät

Wir bilden aus:

- Fachfrau / Fachmann Gesundheit EFZ
- Pflegefachfrau / Pflegefachmann HF

Weitere Informationen: www.spitexlueg.ch

Tel. 034 460 50 00, info@spitexlueg.ch



Für eine saubere Umwelt!

31



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.



Raiffeisenbank Unteremmental
Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Kultur jetzt

von Markus Staub

Die verschiedenen Kulturrichtungen und die entsprechenden Kulturellen Anlässe gehören in unserer Gesellschaft und in unserem sozialen Leben in den Alltag hinein, wie die Arbeit, die Gewogenheit und die Liebe. Es ist wieder einiges los im Kulturellen Zwinger. Sportanlässe da und dort. Theateraufführungen. Autorenlesungen. Konzerte fast in jeder Ortschaft. Ausstellungen und noch vieles mehr.

Das ist hervorragend, dass die Kulturschaffenden noch nicht aufgegeben haben.

Dennoch ist eine Prise Bitterkeit im Getriebe. Und diese Prise empfinde ich nicht als eine Wenigkeit!

Von welcher Prise spreche ich? Natürlich von den Zertifikaten. Dem 3G.

An jedem Anlass sei es eine kleine genüssliche Lesung vor einigen geneigten, gewollten ZuhörerInnen. Sei es ein Konzert im entsprechenden Lokal. Sei es eine Theateraufführung. Sei es eine Ausstellung im Saal des Dorffrestaurants. Sei es ein Fussballspiel oder ein Eishockeyspiel. In jedem Falle und in jeder Grösse ist ein Zertifikat, ein 3G für den Zuschauenden von Nöten. Ansonsten bleibt jedem die Chance verwehrt, eine gefreute, amüsierte Zeit bei einem dieser Kulturellen Anlässen zu verbringen.

Dieses Zertifikat, welches ja freiwillig ist wie es so schön heisst, ist uns vom Bundesrat auf erzwungen worden. Ob es überhaupt etwas nützt für den Einzelnen unter uns, diese Antwort ist auch der Bundesrat schuldig geblieben.

Was das Fazit aus dieser ohnmächtigen Situation ist? Rund einen Drittel unserer Gesellschaft wird diskriminiert. Sie dürfen nicht und sie können nicht Kultur vor Ort konsumieren. Eine Schande!

Können wir dies ändern?

Viele Reklamationen beim Bundesrat und bei den entsprechenden Ämtern kann eine Wirkung erzielen. Der Bundesrat hat schon beschlossen, wird wohl, nach den gemachten Erfahrungen, nicht davon abweichen. Höchstens, dass die Zeitlinie gekürzt wird und kleine Details den Menschen entgegenkommen.

Wie das Ganze ausgeht und wie die entsprechenden Konsequenzen für jeden Einzelnen sich zeigen werden, erfahren wir in 10 Jahren. Dann ist alles abgeklärt.

Wir hoffen nur, dass die nächsten Anlässe durchgeführt werden können.

Zeitplan Hunger

von Markus Staub

Herrlich ist des Tieres Tag
Nicht alles geht Schlag auf Schlag
Zeit spielt da keine Rolle
Es gibt kein Muss, eher was es wolle.

Der Hunger gibt die Zeit an
Nur da hält sich das Tier dran
Wenn Hunger ruft, werden sie's wagen
Ein hilfloses Tier zu schlagen.

Spielen, Partner und Familie
Etwas Grün, ein Ast, eine Lilie
Nur ein Termin treibt das Tier
Und auch dieser ohne Gier.

Die Natur hat ihre eigenen Gesetze
Nichts geht wie unsere Hetze
Immer schön ruhig voran
Bis die Zeit ruft - ohne Plan.

Nächste Anlässe in der Kultur ir Chaesi:



Samstag, 15. Januar 2022, 20.00 Uhr

Folk Konzert
Christine Strahm, Harfe &
Lucius Schubert, Mandoline / Gitarre / Violine
ein super Programm!

Eintritt Fr. 25.-

www.harfee.ch



Veranstungskalender

Datenstand: 20.10.2021

November 2021

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 03. 13:15	Seniorenachmittag	Frauenverein
So 07. 09:30	Gottesdienst zum Reformationssonntag	Kirchgemeinde
So 07. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 07. 14:00	Museum offen	Zither-Museum
Di 09.	Besichtigung	Frauenverein
So 21. 09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde
Sa 27. 16:00	Wiehnachtsmärit in Chramershus abgesagt!	OVTH
Sa 27. 19:30	Besinnlicher Zwischenhalt Wiehnachtsmärit abgesagt!	Kirchgemeinde
So 28. 09:30	Gottesdienst zum 1. Advent mit KUW 2+3	Kirchgemeinde

34

Dezember 2021

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 01. 13:15	Seniorenachmittag	Frauenverein
Do 02. 20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
So 05. 09:30	Gottesdienst zum 2. Advent, Kirchgemeindevers.	Kirchgemeinde
So 05. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 05. 14:00	Museum offen	Zither-Museum
So 12. 20:00	Gottesdienst zum 3. Advent (Familienadvent)	Frauenverein
Fr 24. 20:00	Heiligabendfeier	Kirchgemeinde
Sa 25. 09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Fr 31. 20:00	Altjahrsabend	Kirchgemeinde

Januar 2022

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 05. 13:15	Seniorenachmittag	Frauenverein
Sa 15. 20:00	Harfe und Gitarre Folk Konzert	Kultur ir Chäsi

Februar 2022

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 02. 13:15	Seniorenachmittag	Frauenverein
So 06. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 06. 14:00	Museum offen	Zither-Museum

März 2022

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
Mi 02. 13:15	Seniorenachmittag	Frauenverein
So 06. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 06. 14:00	Museum offen	Zither-Museum

April 2022

Datum	Anlass	Veranstalter/Kontakt
So 03. 10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So 03. 14:00	Museum offen	Zither-Museum
Mi 06. 13:15	Seniorenachmittag	Frauenverein

Mai 2022

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	01.	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	01.	14:00	Museum offen	Zither-Museum

Juni 2022

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	05.	10:30	Führung und Konzert	Zither-Museum
So	05.	14:00	Museum offen	Zither-Museum

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch
 Das Redaktionsteam übernimmt für die Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Wir empfehlen, regelmässig die Homepage des Ortsvereins (Veranstaltungskalender) zu konsultieren, es könnte in der Zwischenzeit Ergänzungen oder Änderungen gegeben haben.

35



Absage Wiennachtsmärit 2021

Der Wiennachtsmärit welcher jeweils durch den Ortsverein Trachselwald-Heimisbach organisiert wurde ist auch für das Jahr 2021 abgesagt.

Die notwendige Planungssicherheit ist für uns zur Zeit nicht gegeben. Zusätzlich ist nicht abschätzbar in welche Richtung sich die Zertifikatspflicht weiterentwickeln wird.

Der Wiennachtsmärit soll ein Anlass für alle sein. Allenfalls notwendige Kontrollen, (spätestens bei einem Barbetrieb), würden Unruhe und nicht notwendige Diskussionen und Differenzen verursachen.

Wir hoffen in den kommenden Jahren den Märit wieder im gewohnten Rahmen durchführen zu können.

Vorstand
 Ortsverein Trachselwald-Heimisbach



Gärtnerei Gfeller
 Steinweid 44
 3454 Sumiswald
 Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com

Geburten

Herzliche Gratulation zur Geburt von

Schüpbach Florian, 12.09.2021, Schüpbach Beat und Andrea, Schwand 87

Wir gratulieren den glücklichen Eltern ganz herzlich und wünschen Ihnen und dem Sprössling alles Gute.



36



Berufs- und Studienabschlüsse

Wir gratulieren **Geissbühler Manuel**, Mättenacher 98, ganz herzlich zum erfolgreich abgeschlossenen Studium "Bachelor of Science Elektrotechnik und Informationstechnologie" an der Berner Fachhochschule und wünschen im Berufsleben viel Erfolg, alles Gute und viel Freude.



Reformierte Kirchgemeinde
Trachselwald

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag **05. Dezember 2021** in der Kirche Trachselwald. Im Anschluss an den Morgengottesdienst sind alle Stimmberechtigten herzlich eingeladen.

37

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 06. Juni 2021
2. Beschlussfassung über Steueranlage und Budget 2022
3. Kreditbewilligung Abwasserleitung
4. Wahlen
 - a) Wiederwahl Rechnungsprüfungsorgan
 - b) Wiederwahl Kirchgemeinde-Ratsmitglied
5. Verschiedenes

Die Unterlagen zur Kirchgemeindeversammlung sind 30 Tage vor der Versammlung unter www.kirchetrachselwald.ch aufgeschaltet und während den Bürozeiten der Gemeindeverwaltung Trachselwald öffentlich einsehbar.

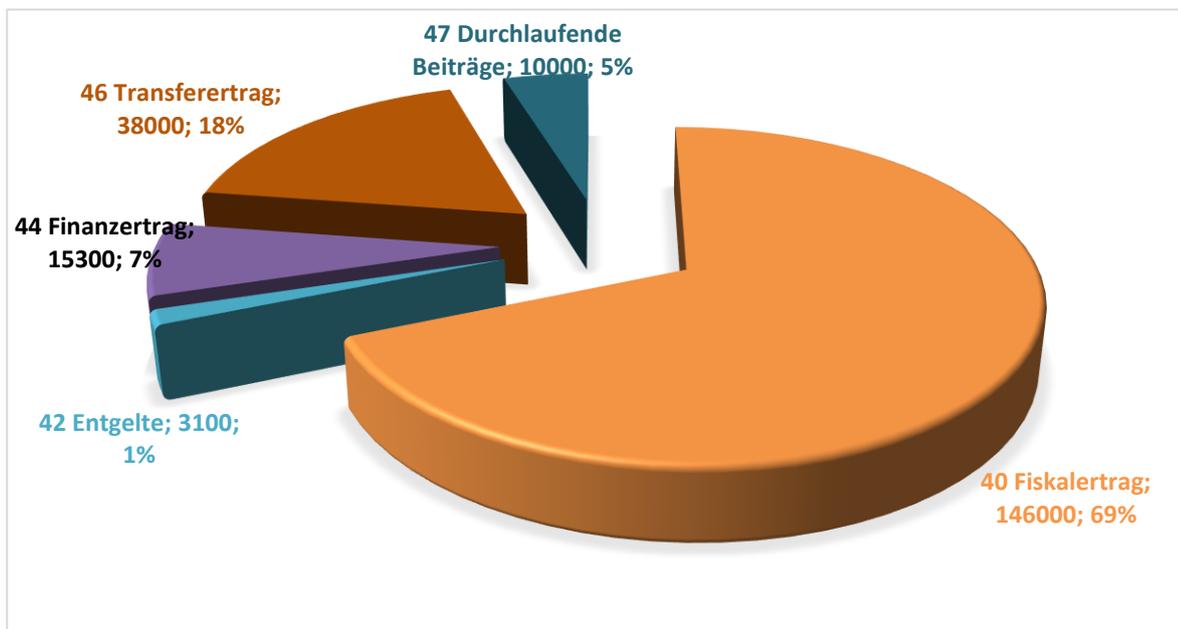
Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Verwaltungsrechtspflegegesetz und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalter des Verwaltungskreises Emmental, Dorfstrasse 21, 3550 Langnau, einzureichen. Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Kurzer Überblick

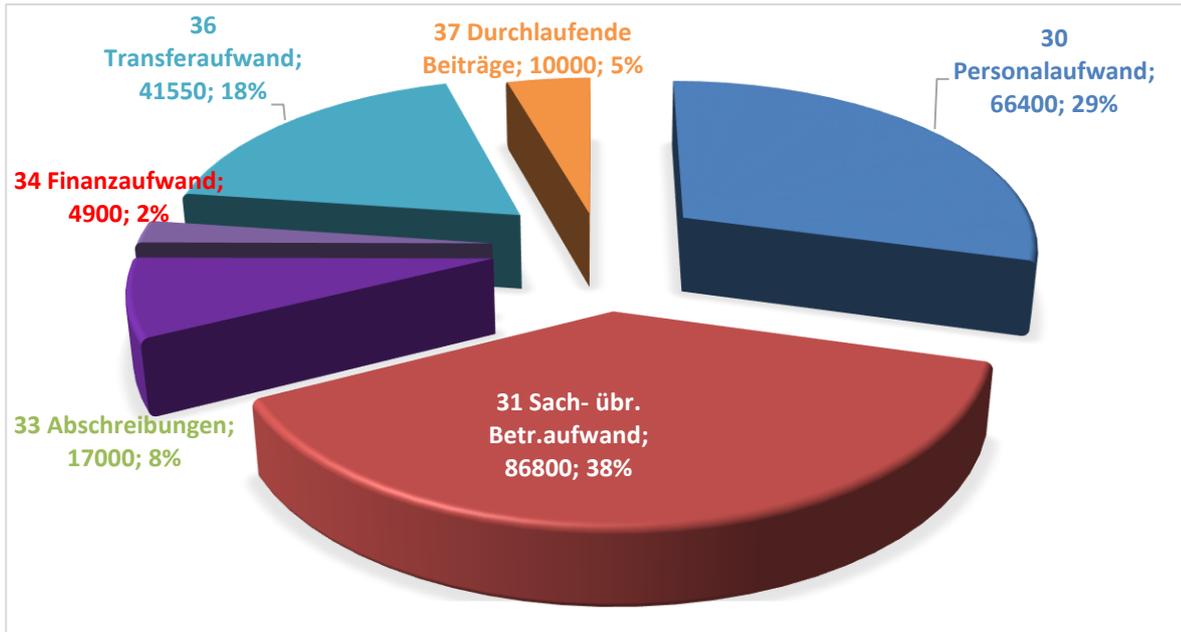
2. **Beschlussfassung über Steueranlage und Budget 2022**

Das Budget 2022 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 226'650 und Ertrag von Fr. 212'400 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 14'250 ab. Diesem Ergebnis liegt eine **unveränderte Steueranlage von 0.23** zu Grunde.

Ertrag 2022 nach Sachgruppen Einheiten



Aufwand 2022 nach Sachgruppen



38

Die wichtigsten Budgetposten und die Entwicklung gemäss Finanzplan 2021-2026 werden an der Versammlung präsentiert.

3. Kreditbewilligung Abwasserleitung

Die Kirchgemeinde hat den Auftrag erhalten, die Mängel an den Abwasserleitungen auf der Parzelle 101, Pfarrhaus und Parzelle 346 Gotteschöpfli in Trachselwald bis Ende 2023 zu beheben. Die Offerte wird bis zur Kirchgemeinde-Versammlung vorliegen.

Der Kirchgemeinderat





Reformierte Kirchgemeinde
Trachselwald

Üs gohts Guet i de Chirchgmeind Trachselwald...

... Es isch vielleicht gross gsproche, wenn i denke, es chönt **no** besser goh. Au ime Chirchgmeindrot gits Vorstellige zum debi blibe im ganze Chirchegscheh, en Pfarrer sich öpe Öpis wünscht für sis Amt und amte. Wünsch händ di meischte Mensche. Im Trachselwald laufet mir im Moment ufeme gäbige Weg. Fühler sind usgstreckt für wieteri Tate, Gsetz vo de Landeskirche wo irgendwie immer meh werdet, händ mir im Aug. Mir händ au chlini Situatione wos Chopf- und Buchweh git oder schloflosi Nächt. Sötigs gits mit enere verantwortbare Lösig ufzhebe. Bi üsene Mitmenschene möchtet mir i de Nöchi blibe, uf de Huet si und trotz de verschiedenliche Massnahme chöne im Chirchelebe de Wind drin loh.

39

Jo! Üs gohts Guet i de Chirchgmeind Trachselwald.

Anderi Chircheröt wälzet schwierigi Theme, sind froh cha e Lösig für Sie gfunde werde. Zum Biespiel Geld wo immer weniger wird und doch söt investiert werde. Viel Chirchgmeinde sind konfrontiert mit sehr ufwendige und chöschtige Renovierige. So au Herzogenbuchsee. Doch überhaupt nöd freiwillig. Uf Ihrner Websiete stoh: Die Programmpunkte haben grossen Anklang gefunden. Wir freuen uns, dass Sie daran teilgenommen haben!



Bis zu dem Satz, hät Herzogenbuchsee Schreck und Freud erlebt. Am 24. Dezember 2019 hät de Chirchturm brennt. En riese Schade! Es tuet weh. De Wiederufbau händs sofort in Angriff gno. Da schöni Ergebnis hät nur durch e grandiosi Zämearbet chöne entstoh. Kirchgmeind Trachselwald hät mit eme Geldbetrag es bitzeli chöne mithilfe debi. Grund zum truure und fiere.



Üs gohts Guet i de Chirchgmeind Trachselwald.

Us Röthenbach isch e Unterstützigsgsuech cho en Kunstfuehrer zum realisiere. Ihi Kirche Würzbrunn hät en lange historische Hintergrund. Es stoh: Die ehemalige Wallfahrtskirche ist schweizweit durch die Gotthelf-Verfilmungen von Franz Schnyder bekannt. Jedoch birgt die reizvolle historische Anlage noch manches Geheimnis. Die Kirche Würzbrunn ist nicht nur ein Bauwerk, das



durch die Idylle seiner Lage bezaubert, sondern strahlt durch den qualitätsvollen baulichen Zustand und seine wechselvolle Geschichte eine grosse Faszination aus. Im Chirchgmeindrot händ mir üs entschiene, au das Projekt zum unterstütze mit eme Geldbetrag. Mir dörfet a dere Freud teilha.



Wüset ihr, üs gohts Guet i de Chirchgmeind Trachselwald.

Es chönt **no** chli besser goh. Mit Truur und fiere händ au mir bi üs Zite. Tuet Guet, wenn Ihr debi sind.

Üs i de Chirchgmeind Trachselwald, gohts Guet!

Gisela Staub Hudelist

CHIUCHE-ZYT

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald

November

Dezember

2021



40

Treibholz – gesetzt – gewachsen – gefällt
 vom Sturm zerrissen – zernagt
 ins Wasser gefallen
 getrieben
 gestrandet
 weiter getrieben
 Wind und Wellen ausgesetzt
 abgewetzt
 im Wesen geblieben
 wundersam verändert

Du erzählst mir vom Leben
 vom Wachsen und Vergehen
 vom Wandel der Zeit und der Dinge
 Vom Aussen und Innen
 Du bleibst liegen in meiner Hand
 warm und geborgen
 bin ich Hand oder Holz
 Gott Hand oder Holz
*Denise Perret, Sissach, zitiert in «täglich mit
 gott», 13. September 2021*



Wie nahe beieinander sind auch auf diesen Jahresausklang wieder Bewusstsein um Vergänglichkeit und das Fest der Liebe, des Lichtes und der Zuversicht. Am Ewigkeitssonntag gedenken wir der hölzernen Grabkreuze, welche neu auf unseren Friedhöfen aufgestellt worden sind und in der Adventszeit wachsen wir dann auf das grosse Licht von Weihnachten zu. Manchmal getrieben und gezeichnet wie ein Stück Treibholz, manchmal voller Freude und Euphorie unterwegs hören wir die Gute Nachricht aus der Bibel, Jesus Christus, welcher zu uns spricht: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. (Lk 21,33)
 Uns allen eine gesegnete Zeit

Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE**NOVEMBER 2021**

Samstag, 30. Oktober	10.00 Uhr	Kirche Lützelflüh, Fyre mit de Chlyne
Sonntag, 7. November	9.30 Uhr	Chramershus, Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfr. Peter Schwab Sammelkollekte Ref. Kirchen BE-JU-SO «Sunntigskafi»
Sonntag, 14. November	9.30 Uhr	Kirche, Gottesdienst Pfr. Peter Schwab Kollekte: procap Bern
Sonntag, 21. November	9.30 Uhr	Kirche, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag Pfr. Peter Schwab Kollekte: Winterhilfe Bern
Sonntag, 28. November 1. Advent	9.30 Uhr	Chramershus, Gottesdienst KUW 3 Pfr. Peter Schwab Kollekte: Pfarramtliche Hilfskasse «Sunntigskafi»

41

DEZEMBER 2021

Sonntag, 5. Dezember 2. Advent	9.30 Uhr	Kirche, Gottesdienst Pfr. P. Schwab Kollekte: aupair Anschliessend KG-Versammlung und «Sunntigskafi»
Sonntag, 12. Dezember 3. Advent	20.00 Uhr	Chramershus, Familienadventsfeier Frauenverein Heimisbach-Trachselwald Friedenslicht
Heilig Abend, 24. Dezember	20.00 Uhr	Kirche, Musik und Wort zum Heilig Abend Violette Amendola, Orgel und Pfr. Peter Schwab Sammelkollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO z. G. von HEKS
Weihnachten, 25. Dezember	9.30 Uhr	Kirche, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl R. Peña, Klavier, A. Peña, Violine und Pfr. Peter Schwab Weihnachtskollekte der Ref. Kirchen BE-JU-SO
Silvester, 31. Dezember	20.00 Uhr	Chramershus, Altjahrsabend Musik und Wort zum Jahresausklang R. Peña, Orgel und Pfr. Peter Schwab

Bei allen kirchlichen Veranstaltungen gelten die aktuellen Schutzbestimmungen von Bund und Kanton. Die Durchführung steht unter Vorbehalt von Anpassungen und Verschärfungen dieser Bestimmungen. Bitte beachten Sie deshalb regelmässig die aktuellen Ausschreibungen im Kirchenzettel des Anzeigers oder auf unserer Homepage!

**KALENDER «TÄGLICH MIT GOTT»**

Dieser Kalender besteht aus Texten und Gedanken, die uns die biblische Botschaft täglich neu näherbringen. Dies soll uns helfen, der Bibel und dem Glauben regelmässig die Hand zu reichen. Bestellungen können am Seniorennachmittag vom 3. November aufgegeben werden sowie telefonisch oder per E-Mail bis 20. November an Pfr. Peter Schwab, Tel. 034 431 11 52 oder peters65@bluewin.ch. Der Preis für einen Kalender beträgt Fr. 20.-, Buchform Fr. 25.-.

EWIGKEITSSONNTAG

In der Gemeinschaft der Trauernden und im Hören auf Gottes Wort kann eine Quelle des Trostes liegen. In diesem Gottesdienst werden noch einmal die Namen derer genannt, die aus unserer Gemeinde im vergangenen Jahr verstorben sind.

Sonntag, 21. November, 9.30 Uhr Kirche Trachselwald

Es wirken mit: Violette Amendola, Organistin und Pfr. Peter Schwab.

OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Mittwoch, 17. November und 15. Dezember, 20.15 bis 21.30 Uhr im Pfarrzimmer der MZA. Lektüre Exodus oder 2. Buch Mose.



BESUCHSDIENST

Das jährliche Treffen findet am Montag, 22. November um 19.30 Uhr in der MZA statt.



SENIOREN

Seniorenachmittage

Mittwoch, 3. November, 13.15 Uhr in der MZA

Zu Gast sind Madeleine und Bruno Schreyer aus Hasle-Rüegsau, Unterhaltung mit Akkordeon und Gesang.

Mittwoch, 1. Dezember, 13.15 Uhr in der MZA

Geschichten und Lieder zum Advent.

Anschliessend jeweils feines Zvieri, organisiert vom Team des Frauenvereins.

Es gelten die aktuellen Schutzbestimmungen.

Mittagstisch

Mittwoch, 17. November, 12.00 Uhr Gasthof Chrummholzbad

Mittwoch, 15. Dezember, 12.00 Uhr Gasthof Chrummholzbad.

11.15 Uhr besinnliche Adventsfeier in der Kirche.

Anfragen und Angebote für einen Fahrdienst bitte an Pfr. P. Schwab, Tel. 034 431 11 52.

Andachten im Seniorenheim Häntsche Jeweils Freitag, 10.00 Uhr

Turnen fit und zwäg

Montag, 22. November, 16.00 - 17.00 Uhr in der Turnhalle der MZA Chramershus



ZÄME SY

Donnerstag, 11. November / Mittwoch 8. Dezember, 13.30 Uhr in der MZA.

Wird eine Fahrmöglichkeit gebraucht, oder sind Fragen? Meldet euch ohne Zögern bei Anita Meister 079 922 41 95 oder Gisela Staub 078 879 67 23.

Das Team Zäme sy freut sich auf Jedes das mitmacht.

KINDER / FAMILIEN

Fyre mit de Chlyne

Samstag, 30. Oktober 10.00 – 10.30 Uhr in der Kirche Lützelflüh.

Lieder und eine Bilderbuchgeschichte für 3- bis 8-jährige und ihre Angehörigen.

NEUZUZÜGERABEND

Samstag, 27. November 2021, 15.00 Uhr MZA Chramershus

Alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sind herzlich zu diesem informativen und geselligen Anlass eingeladen.

KUW**KUW 3 Taufe – Gott meint's guet «Hej, wie das schmöckt!»**

Vier Doppelstunden Freitag, 22./29. Okt. 5./12. Nov. 13.15 - 15.15 Uhr

Halbtag Freitag, 19. November 8.10 – 11.35 Uhr

MZA Chramershus

Abschlussgottesdienst zum 1. Advent

28. November, 9.30 Uhr Predigtsaal Chramershus

KUW 9 Ins Leben wachsen

Projekttag in Bern Samstag, 13. November. Treffpunkt: 12.40 Uhr Bahnhof Grünenmatt.

KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK**Taufen****29. August**

Hanna Reinhard, Sumiswald

12. September

Laurin Emil und Silas Andreas Rippstein, Eggiwil

19. September

Noelia Zoe Meister, Äbnit

26. September

Yara Schneider, Grünenmatt



43

Trauungen**28. August**

Daniel und Nicole Scheidegger-Wüthrich
Bad 506B, Oberfrittenbach

4. September

Andy und Rebekka Frank-Flückiger
Ahornstrasse 55, Erisiwl

18. September

Christoph und Marina Steffen-Freiburghaus
Schlossguet

Bestattungen**26. August**

Ruth Steiner, Jg. 1935,
Mittler-Schwarzenegg, mit Aufenthalt
im Seniorenheim Häntsche

6. September

Hans-Ulrich Grossenbacher, Jg. 1938, Büelmatt

Gott sägnet und bhüetet di. Er lat dir sys Gsicht zuelüchte und isch dir gnädig.

Gott het sys Gsicht uf zu dir und schänkt dir sy Friede.

Psalm 67,1-2

Adressen:**Pfarramt, Redaktion**

Pfr. Peter Schwab

Tel. 034 431 11 52

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Gisela Staub

Tel. 078 879 67 23

Besucherdienst

Elisabeth Lüthi

Tel. 034 431 20 72

Sigristen Trachselwald

Therese Jaggi

Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi

Tel. 034 431 42 37

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Sabine Sahli

Tel. 034 431 21 77

Homepage: www.kirchetrachselwald.ch

Vorschau

Das Thema für den Fotowettbewerb 2022 lautet "Waldleben"

Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach

Katinka Albisser, Andrea Friedli, Renate Krayenbühl, Kathrin Scheidegger,
Markus Staub

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Die Info-Zytig ist auch auf www.trachselwald.ch (Gemeinde/Aktuell) verfügbar.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **Montag, 13. Dezember 2021**

44

Humor: inspirierende



Geschichte zum Nachdenken



Mir wünsche aune ä erholsami u bsinnliche Winterzyt!